

Intelligenz = Blatt

der

Churfürstlich = Sächsisch = Voigtländischen Kreis = Stadt Plauen.

Dreizehnter Jahrgang.

Zweites Vierteljahr.

No. 16. Freitags, den 17. April 1801.

Deutschland.

Die Stimmenmehrheit auf dem Reichstage zu Regensburg hat beschlossen, das Geschäft wegen Entschädigung der durch den Krieg Verlusthabenden Reichsstände der Besorgung des Kaisers allein zu überlassen. Die Churbraunschweig. Lande werden einstweilen von 24000 Mann Preußen besetzt werden, und die Hannöversche Armee ist deswegen bis auf 6000 Mann entlassen worden. Auch Lübeck, Travemünde und Rastenburg sind von Dänischen Truppen besetzt worden.

Dänemark.

Die durch den Sund gegangene Engl. Flotte von 56 großen und kleinen Kriegsschiffen lag bis zum 2. dies. ruhig zwischen

der Insel Hween und Kopenhagen. An diesem Tage aber that sie einen Angriff auf die Dänische Defensionslinie, wobei von Vormittag 11 bis Nachmittag 4 Uhr von beiden Seiten mit äußerster Anstrengung gekämpft wurde. Endlich unterlag jedoch der aus 13 Schiffen bestehende rechte Flügel der Dänischen Defensionsflotte der Uebermacht. Verbrannt sind ein Blockschiff (ein entmastetes und als Batterie gebrauchtes Linienschiff) und ein Prahm (Fahrzeug mit plattem Boden); genommen 3 Blockschiffe, 2 Linienschiffe und 1 schwimmende Batterie, ganz durchschossen und unbrauchbar gemacht 2 Blockschiffe; gesunken 1 Schießprahm. Fast alle Kanonen waren nach und nach demontirt worden und von der Besatzung war nur etwa noch ein Zehntheil übrig. Indes haben

)

haben

haben die Engländer auch sehr viel gelitten, welches auch daraus erhellt, daß Nelson selbst einen Waffenstillstand von 12 Stunden vorschlug, der angenommen und nachher in 24 Stunden ausgedehnt wurde. Während desselben geschahen von dem Englischen Admiral folgende Vorschläge, 1) daß Dänemark der Nordischen Allianz entsagen sollte; 2) daß die Engländer ihre Schiffe auf den Dänischen Werften ausbessern dürften; 3) daß die Englischen Verwundeten zu besserer Pflege ans Land gesetzt werden könnten. Nur letzterer wurde bewilligt; auf die beiden ersten aber geantwortet, daß der ganze linke Flügel der Defension und die Batterien noch übrig wären, und die Dänen noch Muth und Kraft genug hätten, ihre Selbstständigkeit zu vertheidigen. Am 3. Nachmittags kam Nelson selbst ans Land und speisete beim Kronprinzen. Er soll geäußert haben: „Die Franzosen schlagen sich brav; sie halten das aber nur 1 Stunde aus, was die Dänen 4 Stunden ausgehalten haben. Ich war in meinem Leben in 105 Gefechten; das heutige war das heftigste.“ Wenn bis zum 5. kein Vergleich zu Stande kam: so wollte Nelson ein Bombardement auf die Stadt unternehmen.

Rußland.

Der Russische Kaiser ist in der Nacht vom 23 zum 24. März plötzlich gestorben,

welcher Todesfall von wichtigen Folgen seyn dürfte. Der älteste Großfürst hat bereits unter dem Namen Alexander der Erste den Thron bestiegen und in einer Proclamation bekannt gemacht, daß er das Reich ganz nach den Gesetzen und nach dem Herzen der großen Katharina regieren werde. Der Russ. Flotte soll er bereits das Auslaufen untersagt, auch einen Courier mit der Nachricht vom Tode seines Vaters und seiner Thronbesteigung an den König von England geschickt haben.

Beantwortung einiger Einwürfe gegen die Blattereinimpfung.

(Fortsetzung.)

Physikalische Einwürfe.

Fünfter Einwurf.

Es giebt Personen von einer so starken Neigung zu Entzündungen, daß die kleinste reizende Ursache ihnen die gefährlichsten Zufälle erregt. Es kann sich bei denen am gesündesten scheinenden Personen ein verborgnes Gift finden, das sich entwickeln sein Unheil mit den Blattern verbinden und den Kranken ums Leben bringen kann. Allerdings giebt es Menschen von obenbeschriebener Anlage; allein ihrer sind nicht viel, und diese gebraucht man ja nicht

nicht der Impfung zu unterwerfen. Obwohl selbst von der Impfung zu hoffen steht, daß sie, da bei ihr gerade alle Vorsichtsmittel zur Verminderung jenes Uebels angewandt werden können, auch Personen von so entzündbarem Temperamente weniger gefährlich seyn wird, als die natürliche Blatternkrankheit. Was den andern Theil des Einwurfes anlangt: so ist allerdings nicht zu leugnen, daß Personen, die schon durch andre Krankheitsstoffe geschwächt sind, bei der Inoculation mehr Gefahr laufen, als ganz starke und gesunde. Indes haben dergleichen Menschen nicht noch weit mehr zu fürchten, wenn die weit heftigern, natürlichen Blattern über sie kommen? Zwar nicht alle, aber gewiß die meisten werden gerettet, wenn man sie zumal, den Umständen gemäß, gehörig vorbereitet, und bei andern, wo sich der üble Ausgang fast mit Gewißheit voraussehen läßt, kann man ja die Operation unterlassen. Abgerechnet übrigens, daß die verschiedenen Krankheitsgifte selbst sich fast nie mit dem der Blattern vermischen und also auch dieses nicht verschlimmern können: so hat man im Gegentheil Beispiele, daß gerade durch die künstlichen Blattern auch andre fehlerhafte Zustände des Körpers, die kein Mittel bezwingen konnte, z. B. Kröpfe, Weichselzöpfe, hartnäckige Ausschläge, scorbutische, ja selbst venerische Uebel ic. gänzlich gehoben worden sind. Auch

bei kränklichen Personen ist durch die Impfung also immer mehr zu hoffen, als zu fürchten.

(Die Fortsetzung folgt.)

Avertissements.

Da der Preis des Salzes bey hiesigem Salzschanke sich hauptsächlich nach dem jedesmaligen Haferpreise regulirt, dieser aber seit einiger Zeit um ein beträchtliches gefallen, mithin auch der Salzpreis sich vermindert und man daher Obrigkeitwegen für nöthig befunden, dem dormaligen hiesigen Salzschankspachter bei Strafe anzudeuten, daß derselbe nach dem gegenwärtigen Haferpreise den Maß Salz nicht höher als zu

4 gr. 3 pf.

oder das Viertel nicht höher als zu 17 gr. an die Salzconsumenten zu verlassen habe; so wird Rathswegen ein solches und daß, wenn gleichwohl wider Vermuthen der Salzschankspachter das Salz höher, als hier angegeben, gegenwärtig verlassen sollte, derselbe auf gehörige bei uns zu bestehende Anzeige in die comminirte Strafe dießfalls werde genommen werden, hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Plauen am 16. April. 1801.

Bürgermeister und Rath das.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß sich anjehet eine hiesige Stadt-Freistelle in der Churfürstl. Sächf. Landschule Pforte erlediget befindet; und kann demnach ein hierzu qualificirtes Stadtkind sich binnen dato und 8 Tagen und längstens den 27. dies. M. die,

dieserhalb gehörig melden, indem nach dieser Zeit solche Stelle anderweit besetzt werden muß. Plauen den 10. April 1801.

Der Rath das.

In meinem Verlage sind kürzlich fertig geworden, und nach der Ostermesse in allen Buchhandlungen zu haben:

Die vorzüglichsten Regeln der Katechetik, als Leitfaden beim Unterrichte künftiger Lehrer in Bürger- und Landschulen. (Von dem Verf. des erklärenden und ergänzen-

den Auszugs a. d. Dr. K.) 8. 6. Gr. sächs. Neustadt an der Orla, im März 1801.
J. K. W. Wagner.

Am Zwoschwiger Wege ist ein Feld von 2 Scheffel Ausfaat zu verkaufen. Nachricht ertheilt das Int. Comt.

Es ist irgendwo ein mit Carmoisintaffel überzogener Regenschirm stehen geblieben, wer Nachricht davon geben kann, beliebe es gefälligst im Int. Comt. anzuzeigen, welches den Eigenthümer bekannt machen wird.

In der Stadt sind geboren worden:

4 Kinder.

Gestorben:

- 1) Fr. Christiana Henrietta, Johann George Eckhardts, Bürg. und Formstechers Ehefrau geb. Scherzerin allhier, 32 Jahre 10 Monate 11 Tage alt.
- 2) Fr. Johanna Carolina, Mstr. Michael Christian Wedels, Bürg. und Schloßers allhier Ehefrau, geb. Herrlichin allhier, 32 Jahre $\frac{1}{2}$ Monat alt.
- 3) Mstr. Johann Christian Schreibers, Bürg. und Leinewebers allhier Töchterchen.
- 4) 1 Knabe vom Lande.

Das Sonnabend- und Sonntagsbacken haben:

Mstr. Treubmann in der Neundörfer Gasse, und Mstr. Freitag im untern Steinwege.

Das Wochenbacken:

Mstr. Martin in der Neustadt, und Mstr. Roth auf dem Neumarkte.

Getraide-Preiß hiesiger Stadt:

Ao. 1801. den 11. April	Gut.			Mittelmäßig.			Bering.		
	Zhlr.	Gr.	Pf.	Zhlr.	Gr.	Pf.	Zhlr.	Gr.	Pf.
Weizen	1	6	—	1	5	—	1	3	—
Korn	—	20	—	—	19	—	—	18	—
Gerste	—	15	6	—	14	6	—	13	—
Safer	—	8	—	—	7	—	—	—	—

Fleisch-Laxe pr. Pfund:

Rindfleisch	2 gr. 4 pf.	Schöpffleisch	1 gr. 10 pf.
Schweinfleisch	3 gr. 3 pf.	Kalbfleisch	1 gr. 4 pf.